

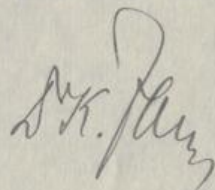
Wien, 23. September 1934

Sehr geehrte gnädige Frau!

Mein langes Stillschweigen hat noch einen anderen Grund, als dass ich bisher das gewünschte Exemplar der Fackel noch nicht gefunden habe. (Lanyi hat mehrere, aber sie sind durchwegs viel teurer, als ich Ihnen angegeben habe. Doch bitte ich um noch ein wenig Geduld, ich zweifle nicht daran, dass ich das Gewünschte, wie ich es versprach, finden werde.)

Mein Schweigen war verursacht durch ein monatelanges schweres Leiden und den Tod meiner Mutter, die am 7. September von uns ging. Ich muss dazu sagen, dass meine Mutter, die das hohe Alter von 84 Jahren erreichte, bis zur letzten Stunde ein vollkommen klarer, geistig hochstehender Mensch war und dass mich mit ihr, ganz anders als sonst erwachsene Söhne mit ihrer Mutter, seit vielen Jahrzehnten das Band einer alles verstehenden Freundschaft verband. Ich weiss, dass ich ihr, deren Gatte, mein Vater, noch lebt, 88 Jahre alt ist und mit ihr in 62jähriger Ehe verbunden war, der einzige Halt in einem langen Leben gewesen bin; und obschon ohne Zweifel in diesem geistigen Bunde seit Jahrzehnten ich der gebende Teil gewesen bin, seit lange auf das natürliche Zerreißen dieses Bandes gefasst sein musste und in den 15 Monaten ihres Leidens gefasst war, hat mich dieses furchtbar schwere Sterben sehr aus meinem Gleichgewicht gebracht. Der arme Körper war längst zerstört, der Geist blieb hell und klar, ganz furchtlos vor dem Tod und wollte und wollte den Körper nicht aufgeben. Und jetzt, da sie mir fehlt, hat sie einen grossen Teil meiner Kraft mit sich genommen, und ich habe in der unmittelbaren Sorge um den alten Vater die für mich notwendige Einsamkeit noch nicht gefunden, in der ich mich erholen und meine Kräfte wieder gewinnen kann.

Dies wollte ich Ihnen kurz sagen und bitte um Ihre Geduld. In Dankbarkeit für Ihre freundliche Gesinnung, die ich in Ihren Zeilen fühle, grüsse ich Sie indessen herzlich.



Am 27. November 1914

Sehr geehrte Herrschaften!

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu schreiben, dass ich die von Ihnen angeforderten Unterlagen zur Verfügung gestellt habe. Ich hoffe, dass diese Ihnen bei Ihren weiteren Arbeiten von Nutzen sein werden. Sollten Sie noch weitere Informationen benötigen, so bin ich jederzeit bereit, Ihnen diese zu liefern.

Die von Ihnen angeforderten Unterlagen sind nunmehr vollständig zusammengestellt und liegen Ihnen in diesem Umschlag zu. Ich bitte Sie, die Unterlagen zu prüfen und mir mitteilen, ob Sie noch weitere Angaben benötigen. Falls Sie sich für die Unterlagen interessieren, so bitte ich Sie, mir dies mitteilen zu lassen, damit ich Sie über die weiteren Schritte informieren kann. Ich danke Sie herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und verbleibe mit den besten Grüßen.

Yours faithfully,
[Name]

